

Peter Sieber/Horst Sitta

Mundart und Standardsprache als Problem der Schule

Verlag Sauerländer

Aarau • Frankfurt am Main • Salzburg

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Teil I: Merkmale der Situation	13
1 Zur Sprachsituation in der Deutschschweiz	15
1.1 <i>Das Nebeneinander von Mundarten und Standardsprache</i>	16
1.1.1 'Zweisprachigkeit' als Merkmal der deutschschweizerischen Sprachsituation	16
1.1.2 Mundarten und Standardsprache in instabilem Gleichgewicht. .	17
1.1.3 Charakteristika der gegenwärtigen Situation	20
1.2 <i>Einflußfaktoren in der gegenwärtigen Sprachsituation</i>	23
1.2.1 Wandel in der Gesellschaft	23
1.2.2 Veränderungen in den Wertvorstellungen . . . ^	25
1.2.3 Veränderungen im Kommunikationsverhalten*	26
1.2.4 Argumentationslinien in der öffentlichen Diskussion	27
1.3 <i>Die Einschätzung der Standardsprache in der Deutschschweiz, oder: Ist Standarddeutsch für den Deutschschweizer eine Fremdsprache?</i>	29
1.3.1 Die Einschätzung der Sprachsituation durch die Sprachteilhaber	30
1.3.2 Die Bewertung der Mundart	30
1.3.3 Die Bewertung der Standardsprache	31
1.3.4 Ist nun 'Deutsch' für den Deutschschweizer eine Fremdsprache?	33
2 Einflüsse auf die Schule und Erwartungen an sie	35
2.1 <i>Schulinterne und schulnahe Einflüsse</i>	36
2.2 <i>Institutionelle Vorgaben</i>	39
2.2.1 Sprachenrechtliche Verlautbarungen	39
2.2.2 Unterrichtsgesetze, Lehrpläne, Weisungen, Empfehlungen	42
2.2.3 Sprachbücher und Unterrichtsmaterialien	46

3	Das Verhältnis von Mundart und Standardsprache in der Deutschschweizer Schule - Merkmale, Tendenzen, Probleme ...	49
3.1	<i>Datenlage und Auswertungsverfahren.</i>	49
3.1.1	Vorarbeiten	50
3.1.2	Unterrichtsbeobachtung und-protokollierung in Transkripten .	50
3.1.3	Andere Daten	58
3.2	<i>Grundmuster des Verhältnisses von Mundart und Standardsprache in der Deutschschweizer Schule.</i>	59
3.2.1	Mundart als Sprache der Freizeit, Standardsprache als Sprache der Arbeitszeit	60
3.2.2	Mundart als mögliche Sprache der Arbeitszeit	61
3.2.3	Spezielle Funktionen der Mundart	61
3.3	<i>Besondere Merkmale und besondere Einflußfaktoren.</i>	62
3.3.1	'Außenbedingungen'	62
3.3.2	Einflußfaktoren aus der Unterrichtssituation.	64
3.3.3	Persönliche Merkmale	66
3.3.4	Merkmale der sprachlichen Äußerung selbst	67
3.3.5	Statt einer Zusammenfassung	69
3.4	<i>Perspektiven der Auseinandersetzung mit den Bedingungen der Sprachsituation in der Deutschschweizer Schule.</i>	70
3.4.1	'Switchen' und seine Funktionen	71
	1. Zum Aspekt 'Sprecherpsychologie'	72
	2. Zum Aspekt 'Situationsdefinition'	72
3.4.2	'Mündlichkeit' und 'Schriftlichkeit'	74
3.4.3	Korrekturverhalten und Sprachgebrauch	82
3.4.4	Orientierung an Normen	84
	1. Normen der gesprochenen Standardsprache	86
	2. Normen der Mundart	88
3.4.5	Spracherwerb in der Diglossiesituation	89
	1. Reale Kommunikationssituationen	91
	2. Didaktisch arrangierte Kommunikationssituationen	91
	3. Pseudoreale Kommunikationssituationen des Unterrichts	95
3.4.6	Das Problem der Einstellung	98
	1. Einstellungen bei Lehrern	98
	2. Einstellungen bei Schülern	100

Teil II: Perspektiven der Erklärung	101
4 Sprachlernen in der Deutschschweizer Diglossiesituation	103
4.1 <i>Was geschieht, wenn Sprache erworben wird?</i>	104
4.1.1 Anthropologische Grundannahmen zum Spracherwerbsprozeß.	104
4.1.2 Konstitutive Merkmale des Spracherwerbsprozesses.	107
4.1.3 Formen des kindorientierten Sprechens.	109
4.1.4 Zur Unterscheidung verschiedener Dimensionen der Sprachfähigkeit	110
4.2 <i>Was geschieht, wenn eine neue Sprachform erworben wird?</i>	112
4.2.1 Sprachliche Ausgangsbedingungen in der Deutschschweizer Schule.	113
4.2.2 Situationsgebundenes vs. situationsungebundenen sprachliches Handeln beim Erwerb der Standardsprache.	114
4.2.3 Die 'Lernersprache' des Deutschschweizer Schülers.	115
4.3 <i>Konsequenzen für die Muttersprachdidaktik in der Deutschschweiz</i>	117
4.3.1 Spracherwerb und Sprachlernen - das didaktische Modell des 'Natural Approach'.	118
4.3.2 Konsequenzen.	119
5 Mündlichkeit und Schriftlichkeit	121
5.1 <i>Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache.</i>	124
5.1.1 Status und Verwendung von gesprochener und geschriebener Sprache.	125
5.1.2 Sprachliche Besonderheiten gesprochener und geschriebener Sprache.	128
5.1.3 Unterschiede in der Planung von Mündlichkeit und Schriftlichkeit	130
5.2 <i>Mündlichkeit und Schriftlichkeit in der Schule.</i>	133
5.2.1 Zur Qualität der Unterschiede.	133
5.2.2 Zum Problem des Transfers.	134
5.2.3 Zu den Möglichkeiten der Schule.	136

6	Die Bedeutung des Faktors 'Einstellung' für den Spracherwerb ..	137
6.1	<i>Zur Wirkung von Einstellungen auf Spracherwerb und Sprachverhalten.</i>	.138
6.1.1	'Motivation'.	.139
6.1.2	'Selbstbild' und 'Angstniveau'.	.142
6.2	<i>Einstellungsmuster in der deutschschweizerischen Sprachsituation</i>	143
6.2.1	Einstellungsmuster generell	.143
6.2.2	Einstellungsdispositionen in der Schule	.144
6.2.3	Problematische Konstellationen im Unterricht	.147
7	Wie gut ist gutes Deutsch? -Überlegungen zum Normproblem . .	151
7.1	<i>Komponenten des Normproblems.</i>	.151
7.2	<i>Orientierungslinien für die Mundart.</i>	.154
7.3	<i>Orientierungslinien für die Standardsprache.</i>	.156
	<i>i</i>	
8	Die deutschschweizerische Sprachsituation vor dem Hintergrund gesamtsprachlicher Entwicklungstendenzen.	.159
8.1	<i>Tendenzen der Entwicklung der Gegenwartssprache.</i>	.159
8.2	<i>Zu den Hintergründen dieser Entwicklung.</i>	.162
8.3	<i>Fronten der Auseinandersetzung heute.</i>	.163
8.4	<i>Was für Faktoren sind in Rechnung zu stellen?.</i>	.166
9	Zusammenfassung	.169
9.1	<i>Wie stellt sich die Situation dar?.</i>	.169
9.2	<i>Was kann in der Schule getan werden?.</i>	.171
	Literatur.	.175
	Namenregister.	.181